



## **Alternativantrag**

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung sichern“ (Drucksache 20/968)

### **Für eine moderne und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt die Landesregierung in dem Ziel, eine qualitativ hochwertige, zukunftsfeste und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Neben dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel und unzureichender Finanzierung stehen dabei teilweise auch bürokratische Regelungen im Weg. Ziel muss es insgesamt sein, die Kompetenzen aller Gesundheitsfachberufe maximal auszuschöpfen und die interprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet deshalb die Landesregierung:

- Den Pakt für die Gesundheits- und Pflegefachberufe weiter voranzutreiben, in dem konkrete Maßnahmen und ggf. notwendige Erhöhungen oder Anpassungen der Ausbildungskapazitäten an für den absehbaren Bedarf an Fachkräften im Gesundheitswesen aufgeführt werden. Im Dialog mit Auszubildenden und Studierenden weitere Anreize in der Lehre für Absolventinnen und Absolventen und junge Menschen aus Medizin und den Gesundheitsfachberufen zu schaffen, um sich im ambulanten Bereich in ländlichen Regionen niederzulassen und langfristig dort zu praktizieren.
- Die wesentlichen Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheitsbereich zusammenzubringen und den Dialogprozess zum „Zielbild Gesundheitsversorgung 2030“ zu starten, der das Gesundheitssystem in Schleswig-Holstein vorausschauend, realistisch und nachhaltig ausrichten soll. Dabei sollen die bisherigen Forschungsergebnisse berücksichtigt werden.

- Die Niederlassung und Kooperation der Gesundheitsfachberufe über regionale Gesundheitszentren und ähnliche Strukturen zu unterstützen und Rahmenbedingungen für Modellprojekte zur Öffnung der Primärversorgung für weitere Gesundheitsfachberufe zu schaffen.
- Den Zukunftspakt UKSH konsequent umzusetzen und weiterzuentwickeln, sowie medizinische Kooperationen zwischen Krankenhäusern höherer Level und Krankenhäusern der Grundversorgung positiv zu begleiten.
- Sich auch im Rahmen der geplanten Krankenhausstrukturreform für eine bessere Vernetzung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung, z.B. beim Entlassmanagement, ambulanten Operieren, der Notfallversorgung oder der prä- und postoperativen Versorgung einzusetzen.
- Künstliche Intelligenz, Telemedizin und weitere digitale Angebote zu evaluieren und zu fördern, um medizinisches und Pflegefachpersonal zu unterstützen und entlasten.
- Den Versorgungssicherungsfonds fortzuführen, um insbesondere sektorenübergreifende Projekte zu befördern und ihre Umsetzung finanziell zu unterstützen.
- Sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, im Dialog mit Krankenkassen und Berufsverbänden Möglichkeiten für Apothekerinnen und Apotheker zu schaffen, um die steigenden Kosten u.a. durch Tarifierhöhungen, Inflation und Lieferengpässe zu kompensieren.
- Gemeinsam mit den politischen Akteurinnen und Akteuren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Bundes- und Landesebene und den Patientenorganisationen Ziele und Handlungsschritte für eine bestmögliche Versorgung der Bevölkerung zu definieren.

Hauke Hansen  
und Fraktion

Jasper Balke  
und Fraktion